

Entschließungsantrag

des Abgeordneten Erwin Angerer
und weiterer Abgeordneter

betreffend finanzielle Soforthilfe für von abgesagten Veranstaltungen massiv betroffene Marktfahrer, Schausteller und Wirte

eingebracht im Zuge der Debatte zu TOP 31: Bericht des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie und Energie über den Antrag 1628/A(E) der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen betreffend Österreich zuerst! Vorrang für unsere Betriebe bei Versorgung mit Werk-, Bau- und Rohstoffen Qualifizierungsoffensive für unsere Jugend Entlastungsoffensive für unsere Betriebe (987d.B.) in der 117. Sitzung des Nationalrates am 8. Juli 2021

Corona ist noch nicht vorbei. Obwohl viele Unternehmen mittlerweile wieder ihre „gewohnte“ Tätigkeit aufnehmen konnten und kaum mehr von pandemiebedingten Einschränkungen und dadurch ausbleibenden Kunden betroffen sind, gibt es doch noch einen Unternehmensbereich, der wohl am schwersten getroffenen wurde und noch immer massiv beeinträchtigt ist: Die Veranstaltungsbranche.

Nachdem in Österreich in den letzten Tagen und Wochen eine große Kultur-, Sport- und Brauchtums-Veranstaltung nach der anderen abgesagt wurde – wie etwa letzte Woche etwa in Kärnten die Wiesenmärkte in Bleiburg und St. Veit, der Villacher Kirchtag oder der Krämermarkt in Wolfsberg – gibt es nun große Verunsicherung und Existenzängste in den Reihen der direkt und indirekt betroffenen Betriebe. Hunderte Fieranten und Schausteller machen alleine in Kärnten den Großteil ihres Jahresumsatzes auf diesen volkskulturellen Veranstaltungen. Ihnen wurde mit den vielen Absagen die Existenzgrundlage entzogen.

Sissy Wolfberger, Spartensprecherin in der Wirtschaftskammer, führt dazu an: „*Diese Jahrhunderte alten Events sind nicht nur für die Besucher, sondern auch für sehr viele Unternehmen – ob Händler, Schausteller oder Wirte – Fixpunkte in der Jahresplanung. Da geht es um ein Stück Normalität für die Bevölkerung, aber nach mittlerweile mehr als einem Jahr Totalausfall auch um die wirtschaftliche Existenz vieler Betriebe.¹ Wir unterliegen als Markthändler dem Handel, die Schauspieler unterliegen dem Tourismus mit der Freizeitwirtschaft. Nachdem die Regierung ja alles erlaubt, wird sie nicht für die entstandenen Schäden aufkommen. Wir dürfen ja arbeiten, wir dürfen es nur von den Kärntner Gemeinden aus nicht.²*“

Für die Veranstaltungsbranche gibt es also trotz der aktuellen Lockerungen weiterhin kein Aufatmen und keine Planbarkeit. Daher ist es umso wichtiger, dass die Bundesregierung jetzt aktiv wird und die Betriebe finanziell in ihrer Notlage unterstützt, um so ihr Überleben zu sichern. Nur so werden sie auch im nächsten Jahr wieder auf den Brauchtumsveranstaltungen vertreten sein und den Fortbestand der traditionellen Volksfeste sichern können.

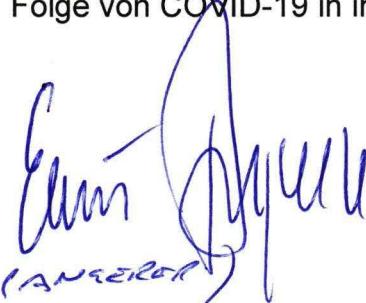
1. <https://news.wko.at/news/kaernten/Volksfestabsage:Haendler,-Schausteller-und-Wirte-getroffen.html>
2. <https://kaernten.orf.at/stories/3111124/>

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, umgehend Schritte zu setzen, die eine sofortige und unbürokratische finanzielle Hilfe zur Abdeckung der Fixkosten sowie des Umsatzausfalls in voller Höhe insbesondere für die heimischen Marktfahrer, Schausteller oder Wirte, die von der Absage vieler Märkte und Veranstaltungen in Folge von COVID-19 in ihrer Existenz weiterhin bedroht sind, sicherstellen.“


(ANGERL)


(DEINIK)


(MÜHLECKNER)


(BRÜCKL)


(HAUSER)

